



NACHHALTIG INVESTIEREN

Bringen Millennials ESG-Investments voran?

Lesedauer: 8 Minuten

Nachhaltiges Investieren wird für Family Offices immer wichtiger. Besonders jüngere Familienmitglieder, Generation Y oder auch Millennials genannt, sind treibende Kraft bei der Aufnahme von nachhaltigen Anlagen. Wichtiger Bestandteil des Research- und Beratungsprozesses bei Anlagen für Family Offices sind deshalb ESG-Kriterien für nachhaltiges Investieren. Denn sie helfen nicht nur Investments als nachhaltig einzustufen, sondern können auch potentielle Anlagerisiken identifizieren.

ESG – Ursprung und Bedeutung

Der Begriff ESG steht für die drei Themenfelder Umwelt (*Environment*), Soziales (*Social*) und Unternehmensführung (*Governance*). Sie dienen zur Bewertung von Unternehmen beziehungsweise Investments hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeit. So können Anleger die Nachhaltigkeit von Investments beurteilen sowie auch potentielle renditerelevante Risiken einer Kapitalanlage erkennen und bewerten. Mögliche ESG-Kriterien können zum Beispiel die Umweltfreundlichkeit eines Unternehmens im ökologischen, die Arbeitskonditionen im sozialen und die Praktiken in der Lobbyarbeit im Unternehmensführungsbereich sein.

Die Integration der drei Themenfelder in Anlageentscheidungen wird seit den 1990er-Jahren vorangetrieben – nicht zuletzt durch die UN-Konferenz für Umwelt und Entwicklung im Jahr 1992 sowie die Implementierung des Kyoto-Protokolls im Jahr 1997. Der zentrale Unterschied zu anderen Ansätzen ist hier der dezidierte Fokus auf ein umfassenderes Risikomanagement des Anlageportfolios. Nachhaltigkeit besitzt also sowohl eine gesellschaftliche als auch eine finanzielle Dimension. Dies spiegelt sich auch in den von den UN aufgesetzten Prinzipien für verantwortungsvolles Investieren (Principles for Responsible Investment, UNPRI) wider. Diese wurden im Jahr 2006 entwickelt und bilden ein Rahmenwerk, auf dessen Grundlage alle Investoren ESG-Faktoren (Abb. 1) in ihre Entscheidungsfindungsprozesse und ihr Handeln einbeziehen und damit ihre Ziele mit denen der Gesellschaft als Ganzes besser in Einklang bringen können. Die Initiative regt Investoren dazu an, durch verantwortliche Investitionen Gewinne zu mehren und das Risikomanagement zu verbessern. Die sechs Prinzipien wurden bislang von weltweit etwa 2.000 Organisationen unterschrieben, die insgesamt über 80 Billionen US\$ verwalten – darunter auch Berenberg.¹

»Fast 93% der Millennials sind der Meinung, dass soziale und ökologische Gesichtspunkte bei Investmententscheidungen mit einbezogenen werden sollten.«

In *aspekte* bereiten die Wealth-Management-Kompetenzzentren gemeinsam mit Netzwerkpartnern Themen auf, die für Sie relevant sind.
www.berenberg.de/familyoffices



Von Moritz Otterbach, Leiter des Kompetenzzentrums Family Offices, Wealth Management Berenberg




Sie haben Fragen?
Kontaktieren Sie uns gern:
Kompetenz_FamilyOffices@berenberg.de

Unternehmer
Stiftungen
► Family Offices

¹ UNPRI (2018).



Abb. 1: ESG-Kriterien im Überblick

 E	 S	 G
Environmental (Umwelt)	Social (Soziales)	Governance (Unternehmensführung)
Klimawandel	Arbeitskonditionen	Bestechung und Korruption
Umweltverschmutzung	Gesundheit und Sicherheit	Vergütungsstruktur
Waldrodung	Fair-Trade-Produkte	Unlautere Geschäftspraktiken
Umweltfreundliche Technologien	Arbeitnehmerverhältnis und Diversity	Lobbyismus und politische Spenden
Treibhausgasemissionen	Lokale Gemeinschaften	Struktur Kontrollgremien

Quelle: eigene Darstellung

ESG-Relevanz für Family Offices

Die steigende Zahl von Investmenthäusern, die die UNPRI unterschreiben, zeigt die zunehmende Bedeutung von ESG-Kriterien für Investments. Der Global Sustainable Investment Review 2016 stellte beispielsweise fest, dass seit 2014 weltweit ein Wachstum nachhaltiger Investments von 25% auf 22,89 Billionen US-Dollar stattfand, sodass 26% aller professionell verwalteten Assets in diesen Bereich fallen.²

Die zunehmende Berücksichtigung von ESG-Kriterien ist auch auf einen Bewusstseinswandel zurückzuführen. Dieser kam neben dem gesellschaftlichen Trend auch daher, dass in jüngster Vergangenheit zahlreiche Studien die positiven Effekte von nachhaltigen Investments nach ESG-Kriterien auf Renditen nachweisen konnten. So zeigt zum Beispiel eine umfassende Metastudie (Friede et al. 2015), dass etwa zwei Drittel aller Studien einen positiven, über einen längeren Zeitraum stabilen Zusammenhang zwischen der Integration von ESG-Kriterien und der Corporate Financial Performance (Unternehmenserfolg) aufzeigen. 90% zeigen sogar einen positiven oder neutralen Zusammenhang auf.³ Der Business Case für ESG-Investments ist daher empirisch sehr gut belegt.

Zunehmende Relevanz basiert auch auf dem Nachweis des Business Case von ESG-Investments

² GSIA (2017); die wachsende Bedeutung an nachhaltigen Investments zeigt u.a. auch die Studie von Schroders (2017).

³ Siehe z.B.: Barnett & Salomon (2006); Eccles, Ioannou & Serafim (2012); MSCI (2018); Friede, Busch & Bassen (2015).



Insbesondere für Family Offices kann es von großem Interesse sein, ESG-Kriterien in ihre Anlagestrategie aufzunehmen. Denn gerade bei wohlhabenden Familien geht der Trend in Richtung Investments, die den Werten der Familie entsprechen, Renditen erwirtschaften und die Gesellschaft und Umwelt positiv beeinflussen. Besonders jüngere Familienmitglieder, die sogenannten Millennials, sind treibende Kraft bei der Aufnahme von nachhaltigen Anlagen in die Anlagestrategie der Familie. Laut einer Studie des Think-Tanks Campden Research implementieren ein Drittel aller Family Offices ESG-Standards. Bereits heute sind laut Bericht 19% des durchschnittlichen Portfolios von Family Offices nachhaltig investiert, wobei hier ein Anstieg auf 32% innerhalb der nächsten fünf Jahre erwartet wird.⁴ Grund dafür ist insbesondere ein Generationenwechsel an den Spitzen der Familien. Es wird erwartet, dass die nächste Generation wohlhabender Familien in den kommenden drei Jahrzehnten mehr als 30 Billionen US-Dollar erben wird. Ältere Familienmitglieder stehen der Implementierung von ESG-Standards oder dem Impact Investing, insbesondere mit Blick auf die Renditen, tendenziell skeptischer gegenüber als ihre Nachfolger. Die junge Generation will auf Grund ihres Wohlstands und ihrer Erziehung Verantwortung gegenüber der Gesellschaft übernehmen und im Einklang mit den Werten der Familie anlegen. Das Mittel, um dies zu erreichen, ist für viele von ihnen jedoch nicht wie früher die philanthropische Förderung von Projekten, sondern das Investment in nachhaltige Anlagemöglichkeiten, um Gutes zu tun und gleichzeitig den Wohlstand der Familie zu erhalten bzw. zu mehren. Fast 93% der Millennials sind der Meinung, dass soziale und ökologische Gesichtspunkte bei Investmententscheidungen mit einbezogen werden sollten.⁵ Insbesondere angesichts wachsender Ungleichheit und steigender ökologischer Risiken finden es auch 60% aller Nachfolger wohlhabender Familien wichtig, den Wohlstand für einen positiven sozialen oder ökologischen Zweck einzusetzen.⁶

Angesichts dieser Trends ist es also gerade für Family Offices ratsam, sich mit ESG-Standards eingehend zu beschäftigen, um der Prinzipalfamilie bestmögliche Beratung bieten zu können. Inwiefern ESG-Kriterien in Anlageentscheidungen berücksichtigt werden sollen, kann zum Beispiel in einer individuellen, mit der jeweiligen Familie ausgearbeiteten ESG-Strategie festgehalten werden, die mit ihren Renditen und Wertvorstellungen im Einklang ist. Die ESG-Integration kann von einem einfachen „Ankreuzsystem“ bis hin zu einem umfassenden und in den Investmentprozess eingebetteten Ansatz reichen. Während Ausschlusskriterien am häufigsten angewendet werden, zeigen Ansätze wie „Themenfonds“ und „Integration“ starkes Wachstum auf (Abb. 2). So können nachhaltige Veränderungen bewirkt und die zukünftig besten ESG-Ratings einfacher erkannt werden.

Ein Drittel aller Family Offices implementieren ESG-Standards

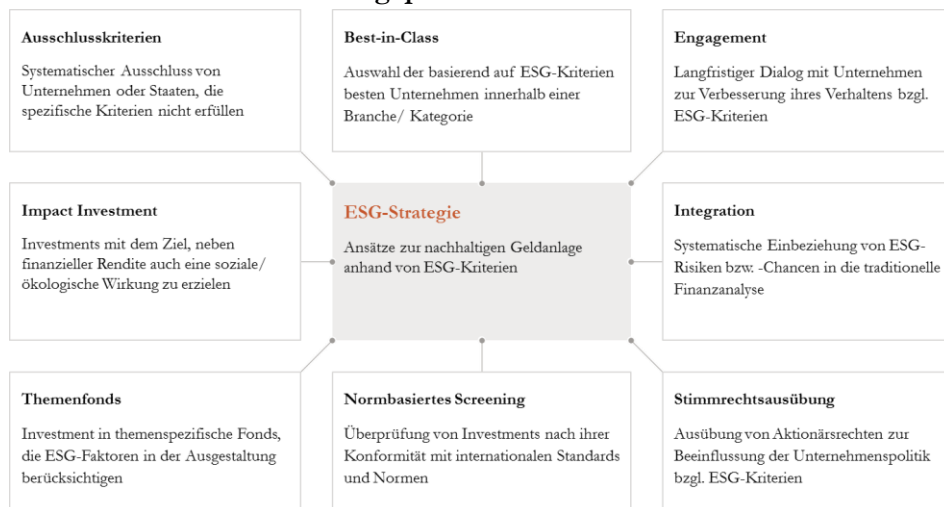
Impact Investing | Alternativer Investmentansatz mit Wirkung und Rendite

⁴ The Global Family Office Report (2019).

⁵ Vgl. Murray, Sarah. *Rich Millennials push to put family wealth into impact investments*, FT.

⁶ The Next Generation Wealth Report (2014).

Abb. 2: ESG-Ansätze im Anlageprozess



Quelle: eigene Darstellung in Anlehnung an FNG-Marktbericht, 2018

Herausforderungen

Die größten Hemmnisse zur Integration von ESG-Faktoren liegen laut einer Umfrage des European Sustainable Investment Forums (2018) in der von Misstrauen geprägten Wahrnehmung („Greenwashing“) sowie im Fehlen von geeigneten Produkten und Expertise. Darüber hinaus sei das Rendite-Risiko-Verhältnis nicht angemessen. Auch wenn die Verbreitung der empirisch widerlegten Ansicht, dass ESG-Integration mit niedrigeren Renditen einhergehen müsse, abnimmt, bleibt sie ein Hemmnis. Erschwert wird die Situation durch fehlende Standards und terminologische Definitionen sowie unzureichende Datenqualität insbesondere von mittelgroßen Unternehmen (Small und Mid Caps). Dies in Kombination mit der hohen Individualität der jeweiligen Fonds (zum Beispiel bezüglich thematischer Schwerpunkte, Risikostreuung und Liquidität) sowie der schwierigen Messbarkeit von sozialen und ökologischen Wirkungen macht die Datenerhebung und -recherche aufwendig. Eine Berenberg-Studie untersuchte in diesem Zusammenhang begünstigende und beeinträchtigende Faktoren für die Performance nachhaltiger Investments. Sie kam unter anderem auch zum Ergebnis, dass die Messung und Darstellung der Auswirkungen nachhaltiger Investments weiterhin eine Herausforderung für Investoren bleiben wird. Hier sind zukünftig Weiterentwicklungen notwendig.

Fazit

Verantwortungsbewusst mit Familienvermögen umzugehen bedeutet eine langfristige Perspektive einzunehmen. Insbesondere den jungen Nachfolgern ist der soziale und ökologische Aspekt bei Investments wichtig. Denn gerade für die langfristigen Anlagen von Family Offices bieten solche kaum Nachteile, sondern vielmehr Vorteile hinsichtlich der Renditen, des Risikomanagements sowie der Möglichkeit, durch Impact Investing, ähnlich wie bei philanthropischem Engagement, Projekte, die der Prinzipalfamilie am Herzen liegen, zu unterstützen und dabei noch Renditen zu erwirtschaften. Deswegen sollten Family Offices sich angesichts der Vielfältigkeit möglicher Kriterien und ihrer Herausforderungen eingehend mit

ESG-Ratings erfolgen analog zu klassischen Bonitätsratings und dienen als Entscheidungshilfe zur Identifizierung von ESG-Risiken und -Chancen. Jede Ratingagentur hat dafür einen eigenen Katalog an Nachhaltigkeitskriterien

„Die Bedeutung der SDG (Sustainable Development Goals) für nachhaltige Investments“

www.berenberg.de/esg/



ESG-Kriterien befassen, damit eine umfassende Integration in die Investmentstrategie vorgenommen werden kann. Bei Berenberg sorgt das unabhängige ESG-Office für die Integration von ESG-Kriterien in den Investmentprozess. Sprechen Sie uns dazu gern an.



Literatur

Murray, Sarah. Rich Millennials push to put family wealth into impact investments. *Financial Times*, 17.10.2019.

Online: <https://www.ft.com/content/972adac6-d928-11e9-9c26-419d783e10e8>

Barnett, M. L. & Salomon, R. M. (2006). Beyond Dichotomy: The Curvilinear Relationship between Social Responsibility and Financial Performance. *Strategic Management Journal*, 27(11), 1101–1122.

Bassen, A. & Kovács, A. M. (2008). Environmental, Social and Governance Key Performance Indicators from a Capital Market Perspective. *Zeitschrift für Wirtschafts- und Unternehmensethik*, 9(2), 182–192.

Bassen, A. und Senkl, D. (2011). ESG – Environmental, Social, Governance Issues. *Die Betriebswirtschaft*, 71(5), 506-509.

Eccles, R. G., Ioannou, I. & Serafim, G. (2014). The Impact of Corporate Sustainability on Organizational Processes and Performance. *Management Science*, 60(11), 2835-2857.

EUROSIF (2018). *European SRI Study 2018*. Brussels: European Sustainable Investment Forum.

Forum Nachhaltige Geldanlagen e.V. (FNG). (2017). Marktbericht Nachhaltige Geldanlagen 2018 – Deutschland, Österreich und die Schweiz.

Friede, G., Busch, T. & Bassen, A. (2015). ESG and financial performance: aggregated evidence from more than 2000 empirical studies. *Journal of Sustainable Finance & Investment*, 5(4), 210–233.

Global Sustainable Investment Alliance (GSIA). (2017). *Global Sustainable Investment Review 2016*. Online: <http://www.gsi-alliance.org/>

MSCI. (2018). *What is ESG?* Online: <https://www.msci.com/esg-investing>

Schroders (2017). Global investor study. Global perspectives on sustainable investing.

Online: https://www.schroders.com/en/sysglobalassets/digital/insights/2017/pdf/global-investor-study-2017/schroders_report_sustainable-investing_final.pdf

[The Global Family Office Report \(2019\)](#)

[The Next Generation Wealth Report \(2014\)](#)

UNPRI. (2018). *About the PRI*. Online <https://www.unpri.org/pri/about-the-pri>

Weber, J. P. (2018). Wie, nicht warum – Impact Investing und deutsche Stiftungen 2.0.

Berenberg-Publikationen:

Online: [Die Bedeutung der SDG für nachhaltige Investments](#)

Online: [Berenberg *aspekte* Impact Investing - Alternativer Investmentansatz mit Wirkung und Rendite Online](#)



Sie möchten regelmäßig über die Themen Ihres Kompetenzzentrums informiert werden oder interessieren sich für weitere Publikationen von Berenberg?

Einfach den QR-Code mit Ihrem Smartphone lesen oder anmelden unter: newsletter.berenberg.de

Bei diesem Dokument handelt es sich um eine Marketingmitteilung der Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG. Die gemachten Angaben wurden nicht durch eine außenstehende Partei geprüft. Alle Aussagen basieren auf allgemein zugänglichen Quellen. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit sämtlicher Angaben übernehmen wir keine Gewähr. Wir weisen ausdrücklich auf den angegebenen Bearbeitungsstand hin. Angaben können sich durch Zeitablauf und/oder infolge gesetzlicher, politischer, wirtschaftlicher oder anderer Änderungen als nicht mehr zutreffend erweisen.

Zur Erklärung verwendeter Fachbegriffe steht Ihnen auf www.berenberg.de/glossar ein Online-Glossar zur Verfügung. Die gewerbliche Nutzung in Form eines Nachdrucks, der – auch teilweisen – Vervielfältigung sowie der Weitergabe des Beitrages ist ohne unsere ausdrückliche schriftliche Genehmigung nicht gestattet.

Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG
Neuer Jungfernstieg 20
20354 Hamburg
Telefon +49 40 350 60-0
Telefax +49 40 350 60-900
www.berenberg.de
info@berenberg.de